

DIE **MACHT** DER **SUCHT**

REGIONALE HILFE FÜR BETROFFENE



TELTOW-FLÄMING '07

Ein Angebot kompetenter Partner
aus der Suchtprävention der Region



Klaus Köhler Beton

Beton- und Fertigteilwerk Luckenwalde
 Tel. 03371 - 69 31 0
 Fax 03371 - 61 09 71
 Treuenbrietzener Tor 40 E-Mail:
 14943 Luckenwalde luckenwalde@koehlerbeton.de

www.koehlerbeton.de

Freizeit- und Jugendhotel



Bewegung, Sport, Natur und Spaß im 1. Skatehotel der Welt

Kletteraktion, Skaten, Rad und Drause fahren sind unsere Schwerpunkte für Klassen- und Jugendreisen. Unsere Aktionen stehen unter dem Motto von Gemeinsamkeit, Spaß, Kommunikation und lösungsorientiertem Handeln.

Merzdorfer Straße 36
 OT Petkus
 15837 Baruth/Mark
 Fon (033745) 70 870
 Fax (033745) 70 871
 mail@skatehotel.de
 www.skatehotel.de

BRITA MARX GmbH

Entsorgungsfachbetrieb

- Container
- Abriss
- Recycling

Abfälle zu entsorgen
Wir stellen die Container.

Naturpflaster, Kies, Boden, Mulch...
Wir liefern innerhalb von 24h.

Hilfe beim Abriss?
Wir haben die Erfahrung.

Berkenbrücker Chaussee 50
14943 Luckenwalde

☎ (03371) 69 200

www.brita-marx.de
info@brita-marx.de



VICTORIA

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

Versicherungsbüro Berd Radtke

Versicherungsfachmann (BwV)

Geschäftsstelle der
VICTORIA Versicherungs-
gesellschaften

Käthe-Kollwitz-Straße 48/49
 14943 Luckenwalde
 Tel. 03371/ 61 10 39 und
 62 17 63
 Fax 03371/ 61 10 39

Bürozeiten:
 Mo: 9-13 + 14-16 Uhr
 Di: 9-13 + 14-18 Uhr
 Do: 9-12 + 13-18 Uhr
 Fr: 9-12 Uhr, Mi: geschl.



VTF Nahverkehr mit Qualität

Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH

Forststraße 16
 14943 Luckenwalde
 Tel. 03371 6281-0
 Fax 03371 6281-23
 info@vtf-online.de

**ÖPNV im Landkreis
 Schülerfahrten
 Ausflugsverkehr**

www.vtf-online.de



SCHALDACH & SCHRÖTER DACHBAU GMBH

QUALITÄT SCHAFFT WERTE

Am Kulturhaus 1a
 14959 Trebbin
 Telefon 033731 70270
 Telefax 033731 70272
 info@schaldach.net

www.schaldach.net

AOK Brandenburg - Die Gesundheitskasse



**Die richtige Nummer
für Ihre Gesundheit**

Das AOK-Gesundheits-Telefon

0180 2 653333

Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr
0,06 Euro pro Verbindung aus dem
Festnetz der Deutschen Telekom.

AOK. Wir tun mehr.



Einfach was Eigenes!



Hier machen wir den Weg frei!
Telefon 033 71 / 62 98 54



VR-Bank Fläming eG
Ihre Volksbank Raiffeisenbank

EINSTEIGER?

*Mein Kind
hat sich
verändert!*

*Lasst mich
doch alle in
Ruhe*

*Ist es nur die
Pubertät
oder etwas
Anderes?*



*Warum ist
er nur so
gemein?*

Unsicher?

Lassen Sie sich beraten!

Sicher?

Lassen Sie sich helfen!

DIE MACHT DER SUCHT

REGIONALE HILFE FÜR BETROFFENE

TELTOW-FLÄMING

Ein Angebot kompetenter Partner aus der Suchtprävention der Region

Inhalt:	Seite
Vorwort	3
Sucht - Gedicht eines Betroffenen	4
Wissen	
Was Angehörige wissen sollten.....	5
Was bieten Selbsthilfegruppen	6
Statistik	
Alkoholrisiken bei Jugendlichen	7
Drogenrisiken bei Jugendlichen	8
Beratungsangebote der Region	
Amt für Jugend und Soziales	9
Suchtberatungsstelle	10
Selbsthilfe - Eltern helfen Eltern	11
Kontakt- und Begegnungsstätte.....	12
Netzwerk Jugendarbeit J.N.N.	13
Selbsthilfe in der Diakonie	14
Polizeiliche Drogenprävention	15
Behandlungsangebote	
Klinische Versorgung	16
Therapie	17
Adressübersicht Suchtkrankenhilfe	
Suchtberatungsstellen	18
Kontakt- und Begegnungsstätten.....	19
Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung.....	19
Selbsthilfegruppen/-initiativen	20
Betreutes Wohnen, Wohnstätten	22
Tagesstätte für Suchtkranke	22
Klinische Versorgung	23
Zentrale Adressen	24



Diese Broschüre wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg gefördert.

Wir bedanken uns bei allen Partnern, Inserenten und Sponsoren, die das Erscheinen dieses Ratgebers ermöglicht haben.

Herausgeber



in Zusammenarbeit mit



Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung des Landkreises Teltow-Fläming



Impressum:

Herausgeber:
Verein der Freunde der
Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming e.V.
Poststraße 8
14943 Luckenwalde

Telefon 03371 6292-0
Telefax 03371 6292-22
E-Mail mail@freunde-wjtf.de
Internet www.freunde-wjtf.de

In Zusammenarbeit mit den
Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming
und der Arbeitsgemeinschaft
Gesundheitsförderung des
Landkreises Teltow-Fläming

Fachliche Beratung:

- Landkreis Teltow-Fläming
 Amt für Gesundheit und
 Verbraucherschutz
 Amt für Jugend und Soziales
- Stadtverwaltung Luckenwalde,
 Ordnungsamt
- Elterninitiative drogenabhängiger
 Kinder und Jugendlicher

Layout:
Gerald Bornschein
www.gb-design.de

Titelzeichnung:
André Haseloff

3. aktualisierte Auflage
September 2007
3.000 Exemplare

Vorwort zur Broschüre

Ich wollte nie etwas mit Drogen zu tun haben.

Nicht mit Alkohol oder Nikotin, noch mit illegalen Drogen.

Ich doch nicht, hatte ich mir geschworen, nachdem ich einige schlechte Erfahrungen mit Alkohol und Nikotin gemacht hatte.

Doch dann kam alles ganz anders.

Plötzlich veränderte sich unser Familienleben und die illegalen Drogen bestimmten unser Dasein. Unser Kind nahm Drogen. Erschütternde Berichte aus der Schule, Versuche von Gesprächen, welche nichts bringen, übersteigerte Forderungen des Kindes, Aggressionen, Hausdurchsuchungen der Polizei, das alles bestimmte unseren Alltag.

Und immer wieder diese Frage:

„Warum unser Kind, was haben wir falsch gemacht, warum begreift es nicht, dass wir nur sein Bestes wollen, warum erreichen wir dieses Kind nicht mehr???“

Nach einer Zeit der Verfolgung und des Misstrauens gegenüber dem Kind, der Vorwürfe gegen mich selbst und die ganze Familie, der Schuldzuweisungen auch untereinander, kam die Klarheit:

Ja es ist wahr, unser Kind ist süchtig!

Die Welt drohte unterzugehen bei diesem Gedanken, für mich jedenfalls. Doch dem war nicht so, die Welt war überhaupt nicht beeindruckt. Sie drehte sich nach wie vor im gleichen Rhythmus, muss ich heute gestehen. Aber bis ich das sagen konnte, musste ich eine lange sorgenvolle Zeit durchleben.

Um Ihnen als Eltern, Angehörige, Lehrer oder Erzieher, welche auf dieses Thema aufmerksam wurden, eine kleine Stütze an die Hand zu geben und ihnen unnötige Irrwege zu ersparen, bieten wir Ihnen diese Broschüre an.

S. Hepprich

*Elterninitiative
drogenabhängiger Kinder und Jugendlicher*





Sucht

Sucht verdreht all die Gedanken im Kopf,
man sieht kein Licht am Ende des Lochs.
Doch kommt Sucht von ganz allein herbei,
nein es ist keinerlei.

Angst, Wut und Trauer sind Faktoren,
die die Pfeiler ihrer sind.
Sucht trifft nicht nur auf Mann und Frau,
sondern auch auf das liebste Kind.

Wenn sich Sucht hat eingeschlichen im Alltag des Wesens,
so wird man alles für sie geben.
Liebe, Trauer, Schmerz und Freundschaft gehen,
das ist das, was Sucht aus einem macht.

Doch erkennt man Geborgenheit bei den Eltern
und sieht das Leid ihrer,
geht man den Weg in Richtung Sinn.
Wer es fest will, den treibt der Wind voran.

Die Sonne scheint und man sieht,
man hat etwas fürs Leben gemacht.

Sebastian

vorgetragen am 30.10.2005 beim Jahresfest des EKBB e.V.
Sebastian absolvierte zu dieser Zeit eine Therapie in der stationären Jugendhilfeeinrichtung
"Haus an der Polz" in Seilershof/ Brandenburg.

Was Angehörige wissen sollten

Sucht- Was ist das eigentlich?

Sucht ist „**ein unabweisbares Verlangen nach einem bestimmten Erlebniszustand. Diesem Verlangen werden die Kräfte des Verstandes untergeordnet.**“

Es beeinträchtigt die freie Entscheidung und zerstört die sozialen Bindungen und die sozialen Chancen eines Menschen. Es geht um zwanghaftes Verhalten, das sich der Kontrolle des/der Betroffenen entzieht. Es entsteht die Abhängigkeit.



Bei welchen Signalen sollten Angehörige aufmerksam werden?

- blasses ungesundes Aussehen, ständige, übertriebene Schläfrigkeit
- permanente Appetitlosigkeit, plötzlich, unbegründete Gewichtsabnahme
- erhöhte Berührungs-, Schmerz- und Lichtempfindlichkeit
- Kreislaufschwächen und unerklärliches Schwindelgefühl, Kopfdruck
- unerwartet auftretender Reizhusten, Würge- u. Erstickungsgefühl, Magen- und Darmstörungen
- extrem erweiterte oder verengte Pupillen, extremes Schwitzen
- auffällig verlangsamtes Sprechen, verstärktes Lügen,
- Wechsel des Freundeskreises,
- Leistungsabfall, Vernachlässigung des Äußeren

Was ist Co-Abhängigkeit?

Co-abhängig können Freunde, Arbeitskollegen, Väter und Mütter, Ehefrauen und -männer, Geschwister, sogar die eigenen Kinder sein, wenn sie:

- die Verantwortung für den Abhängigen übernehmen,
- sein Verhalten entschuldigen oder rechtfertigen,
- das Verhalten des Abhängigen kontrollieren,
- ihm Belastungen abnehmen oder ersparen wollen,
- selber unaufrichtig gegenüber dem Abhängigen, anderen Personen oder sich selbst sind, was die Tatsachen und Gefühle bezüglich der Abhängigkeit betrifft.

Der Weg in die Co-Abhängigkeit ist ähnlich schleichend, wie der Weg in die Suchterkrankung. Der Co-Abhängige benötigt ebenso Hilfe und Therapie. Deshalb ist der Weg in eine Selbsthilfegruppe der richtige Weg.

Was bieten Selbsthilfegruppen?



1. Hier treffen sich Menschen mit gleichen Problemen, die dagegen etwas unternehmen wollen.
2. Die Betroffenen finden einen geschützten Raum und Verständnis für ihr Problem.
3. Die Anonymität wird gewahrt.
4. Gemeinsam können die Gleichbetroffenen sich über mögliche Ursachen und Entstehungszusammenhänge ihres Problems vertraut machen und neue Bewältigungsstrategien erarbeiten und erproben. Somit steht der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt.
5. Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigeninitiative der Betroffenen.
6. Die Selbsthilfegruppe (SHG) bietet ehrenamtliches Engagement und unterliegt keinem Verein oder anderen Organisationsformen.
7. Die SHG vertritt Belange und Interessen ihrer Mitstreiter gegenüber Institutionen und Behörden.
8. Sie klären die Öffentlichkeit über das Problem auf und geben Anregungen in präventiver Weise.

Alkoholrisiken bei Jugendlichen

Repräsentative Daten zum Konsum psychoaktiver Substanzen bei 15-16-jährigen Schülern in Brandenburg (Quelle: BLS-Bericht 2003/Europaweite ESPAD-Schülerstudie 2003)

Alkoholkonsum:

- + Manche Schüler trinken kaum:
16,2 % der Befragten hatten in den vergangenen 30 Tagen keinen Alkoholkonsum.
- Fast jeder 20. Schüler betreibt riskanten Alkoholkonsum: 4,2 % der Befragten hatten in den vergangenen 30 Tagen mehr als 20 mal Alkohol konsumiert.



Rauscherfahrungen:

- + Ein Viertel der befragten Schüler (24,4 %) war noch nie berauscht.
- 32,8 % hatten innerhalb der vergangenen 30 Tage 1 Rauscherfahrung.
- 8,1 % der Befragten hatten innerhalb der vergangenen 30 Tage mehr als 3 Rauscherfahrungen.

Alkohol-Erstkonsum:

Jugendliche fangen sehr früh an. Erstkonsum vor dem 11. Lebensjahr:

- Bier 19,9% - Wein/ Sekt 17,5% - Spirituosen 4,5%

Alcopops (alkoholhaltige Limonaden):

Alcopops sind bei Jugendlichen das bevorzugte alkoholische Getränk.

- Jeder 10. Schüler trinkt regelmäßig Alcopops: 9,6 % der Befragten haben in den vergangenen 30 Tagen mehr als 10 mal Alcopops konsumiert.
- Fast jeder 2. Schüler trinkt riskante Mengen Alcopops:
die Trinkmenge bei der letzten Trinkgelegenheit betrug
 - bei 27,6% 3-4 Flaschen - bei 19,1% mehr als 5 Flaschen

Auch eine neuere Studie aus dem süddeutschen Raum bestätigt die erheblichen Alkoholrisiken bei Kindern und Jugendlichen.

Gruppe der 14-15-jährigen:

- 13,2% regelmäßiger Alkoholkonsum
- 2,4% Missbrauchs- bzw. Abhängigkeitssymptome

Gruppe der 14-24-jährigen:

- 9,5% täglicher Alkoholkonsum
- 9,7 % hatten eine Missbrauchsdiagnose.

Für eine Übertragbarkeit dieser Ergebnisse auf Brandenburg sprechen hinreichend viele Indikatoren. Eine Wiederholungsbefragung der ESPAD-Studie erfolgt 2007.

Drogenrisiken bei Jugendlichen

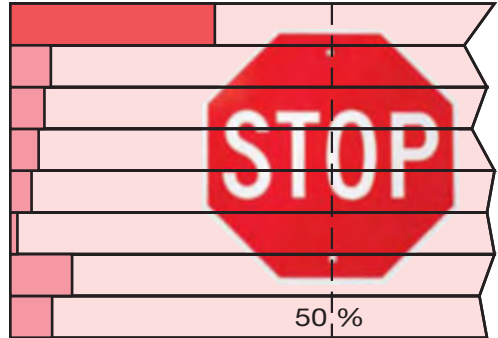
Repräsentative Daten zum Konsum psychoaktiver Substanzen bei 15-16-jährigen Schülern in Brandenburg (Quelle: BLS-Bericht 2003/Europaweite ESPAD-Schülerstudie 2003)

Illegale Drogen:

— Jeder dritte Schüler hat Drogenerfahrungen.

34,5 % der Befragten hatten bereits Kontakt mit illegalen Drogen, davon

mit Cannabis	31,8 %
mit Amphetaminen	6,3 %
mit Ecstasy	5,3 %
mit LSD	4,4 %
mit Kokain	3,3 %
mit Heroin	1,1 %
mit Schnüffelstoffen	9,6 %
mit Pilzen	6,5 %



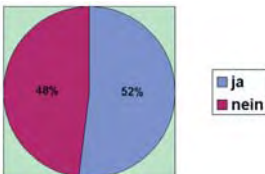
Auszüge aus einer Studie des Gymnasiums Luckenwalde (2006):

Die Facharbeit von Nadine Sachse (Schülerin der Jahrgangsstufe 13) über den Gebrauch von Cannabis-Produkten im Umfeld der Schule und die vorausgegangene empirische Befragung von 100 Schülern der Oberstufe haben interessante Ergebnisse zu Tage gebracht.

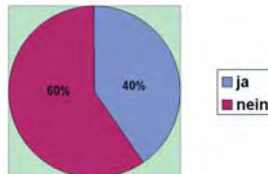
Mehr als die Hälfte der Befragten haben bereits Hanfprodukte konsumiert, fast jeder 5. davon konsumiert neben Cannabis weitere illegale Drogen. Das Haupteinstiegsalter liegt bei 14 Jahren, aber selbst Achtjährige sind laut Ergebnis bereits mit Cannabis in Berührung gekommen.

5% der ständigen Konsumenten nehmen mehrmals täglich Rauschmittel zu sich. Eine große Mehrheit der Befragten hält Cannabis für eine Einstiegsdroge.

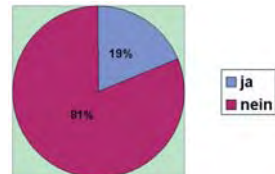
Hast du bereits Hanfprodukte konsumiert?



Konsumierst du heute noch Hanfprodukte?



Konsumierst du andere illegale Drogen?



Angebote des Jugendamts

Liebe Eltern,

die Entwicklung Ihres Kindes zu einem unabhängigen Leben ohne Drogen (Alkohol, Nikotin, illegale Drogen u.a.) und Sucht liegt uns am Herzen.

Unsere Kinder werden heute schon sehr früh mit Konsum- und Suchtmitteln konfrontiert. Konsumgewohnheiten können sich häufen und immer mehr zum Ersatz für wirkliche Gefühle werden, so dass sie auch schon in der Kindheit den Weg in ein später abhängiges Leben bereiten können.

Doch Sie als Eltern haben in Ihrer Verantwortung auch schon frühzeitig die Chance vorzubeugen und können viel dafür tun, dass Ihre Kinder stark werden- zu stark für Drogen.

Wer kann zu uns kommen?

- Betroffene junge Menschen
- Eltern
- Bezugspersonen, z.B. Verwandte, Nachbarn, Bekannte, Lehrer u.a.

Was können wir anbieten?

Ansprechen und Erkennen von Problemen sowie professionelle Beratung, u.a. zu Erziehungs-, Ausbildungs- und Unterhaltsfragen

Professionelle Beratung, Informationen und Hilfe in Problem- und Krisensituationen

Vermittlung zu Spezialdiensten, u.a. in Bezug auf Drogen, Schuldnerberatung...

Koordination von Hilfe, wenn die gesamte Familie Beratung und Unterstützung annimmt

Öffnungszeiten:

Mo+Di 09:00-12:00 und 13:00-15:00

Do 09:00-12:00 und 13:00-17:30

Fr 09:00-12:00

Die Beratung ist kostenlos, unterliegt der Schweigepflicht und kann anonym wahrgenommen werden.

So erreichen Sie uns

Landkreis Teltow-Fläming
Amt für Jugend und Soziales
Sachgebiet Jugend
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde

(03371) 608 34 01



Suchtberatungsstelle – Was bieten wir?

In eine Suchtberatung können Betroffene, Angehörige oder Vertreter von Institutionen kommen, um unsere Hilfe zum Erkennen und Lösen von Problemen in Anspruch zu nehmen.

Probleme verschwinden nicht dadurch, dass man sie verschweigt – aus diesem Grunde ist ein frühzeitiger Kontakt zu empfehlen.



Auf Wunsch erfolgen Beratungen und Erstkontakte auch anonym. Nach einer Terminvereinbarung bieten Sozialarbeiterinnen – bei Bedarf auch Psychologen und eine Fachärztin – Beratung zu allgemeinen Fragen in Bezug auf eine Suchtproblematik, konkreten Problemen, sozialen Komplikationen und Therapiemöglichkeiten an. Wir arbeiten gemeinsam mit den Betroffenen an einer Änderungsmotivation, suchen mit den Klienten eine geeignete Therapieform, beantragen und vermitteln diese. Wir begleiten den Klienten in die Therapieeinrichtung und stehen nach einer Therapie für eine Nachbetreuung zur Verfügung. Wir erarbeiten Rückfallstrategien und Krisenpläne. Die Teilnahme an Gruppentherapien wird angeboten. Beratung und Betreuung der Betroffenen, der Angehörigen und Institutionen ist langfristig möglich.

Die Inanspruchnahme der Suchtberatung ist kostenlos und ohne Überweisung möglich.

Wir stehen an allen Werktagen nach Absprachen an den Standorten Ludwigsfelde, Zossen, Luckenwalde und Jüterbog zur Verfügung.

Kontakt über

Landkreis Teltow-Fläming
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz
Sozialpsychiatrischer Dienst
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde

(03371) 608 38 71

Nebenstelle Jüterbog
Schillerstraße 50
(03372) 44 39 222

Nebenstelle Ludwigsfelde
Straße der Jugend 63
(03378) 51 32 77

Nebenstelle Zossen
Kirchstraße 1
(03377) 202 39 32



Selbsthilfegruppe „Eltern helfen Eltern drogenabhängiger Kinder und Jugendlicher“

Wir sind Eltern und Angehörige von Kindern und Jugendlichen mit Drogenproblemen. Es ist keine Schande für uns, solch ein Kind zu haben.

Aber eine Schande ist es, dieses Problem unter der Decke zu halten und daran zu ersticken. Wir nehmen Sie ernst, hören aufmerksam zu, wenn Sie sich aussprechen wollen und haben Verständnis für diese Lebenslage.



Wir achten die Anonymität eines jeden. Wer uns um Hilfe bittet, dem geben wir Anregungen zum Weg der kleinen Schritte aus der Krise. Es gibt keine Patentlösung. Es ist ein kurzer und leichter Weg in die Abhängigkeit, aber ein langer und mühsamer, oft qualvoller Weg wieder heraus. Diesen Weg muss der Betroffene selbst gehen, nicht wir Angehörigen. Wir dürfen nicht co-abhängig werden oder bleiben. Der Abhängige braucht Hilfe von vielen Seiten, nicht zuletzt von starken Eltern, die sie auf ganz persönliche Art geben.

Doch auch Sie brauchen dazu Hilfe, liebe Eltern! In der Selbsthilfegruppe sind wir in der Lage uns über sehr Vieles Klarheit zu verschaffen. So verfügen wir über eine reichhaltige **Bibliothek** und konkretes **Fachwissen** aus vielen besuchten Kongressen und Weiterbildungen. Wir organisieren **Foren** mit einigen therapeutischen Einrichtungen, Rechtsanwälten, dem Gesundheitsamt, Ärzten und Lehrern. Wir beraten und begleiten auf Wunsch zu Ämtern.

Wichtig ist uns auch die Prävention. So helfen wir nicht nur Eltern, die fragen: „Wie mache ich mein Kind stark gegen Drogen?“, sondern wir beteiligen uns an Präventionsveranstaltungen wie „Die Macht der Sucht“ organisiert von den WJTF, aber auch in Vereinen, kirchlichen Veranstaltungen u. v. m.

Wir treffen uns:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Luckenwalder Bürger- und Kieztreff Burg 22d. Bei einem 5. Mittwoch im Monat versuchen wir, ein Forum durchzuführen. Wir fühlen uns für den ganzen Landkreis Teltow-Fläming verantwortlich. Doch oft erreichen uns auch Eltern darüber hinaus. **Dieses Problem kennt keine Grenzen!**

Wir sind für Sie da

Sonja Hepprich
 Mühlenweg 7
 14943 Luckenwalde
(03371) 614430
 E-Mail: luckenwalde@ekbb.de
 Internet: www.ekbb.de/luckenwalde



Kontakt- und Begegnungsstätte „Lichtblick“ *

Wir, Maria und Peter Weiland, sind Fachkräfte in der Suchtkrankenhilfe und wissen aus eigener Erfahrung wie wichtig es ist, persönliche Gesprächspartner zu haben, um einen Weg aus der Sucht zu finden. So wollen wir mit der Mitarbeiterin Marlene Lindner in der Kontakt- und Begegnungsstätte „Lichtblick“ in Luckenwalde für Euch da sein.

In unserem vielfältigen Hilfsangebot sehen wir immer das Ziel, dass der Betroffene selbstständig seine ersten Schritte in Richtung Neuanfang geht.

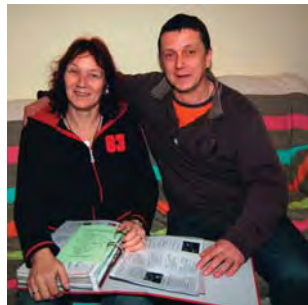
Unser Angebot:

- Vor Ort sein (Streetworker)
- Drogenprävention an Schulen, Jugendclubs und anderen Einrichtungen
- Persönliche Gespräche mit Betroffenen oder auch Angehörigen
- Straftentlassenenhilfe

Wir sind vernetzend tätig durch:

- Einzel-, Gruppen und Beratungsgespräche
- Hilfe und Unterstützung in Amts- und Behördenfragen
- Unterstützung bei der Auswahl sowie Begleitung zu Entgiftung und zur Therapieeinrichtung
- Informationsmaterial über Sucht und Co-Abhängigkeit
- Vermittlung von Hilfsbedürftigen zu Fachberatungsstellen und anderen Diensten

Für das Gelingen unserer Arbeit sehen wir es als Voraussetzung an, dass wir mit allen öffentlichen und paritätischen Einrichtungen gut zusammenarbeiten.



So erreicht Ihr uns

Kontakt- und Begegnungsstätte
„Lichtblick“
Schützenstrasse 6
14943 Luckenwalde

(03371) 406 452
(0172) 181 99 87

E-Mail: suchtpraevention@gmx.de

* In Zusammenarbeit mit dem
Diakonischen Werk Teltow-Fläming.



Netzwerk Jugendarbeit J.N.N. (Jüterbog, Niederer Fläming, Niedergörsdorf)

Im Netzwerk J.N.N. sind Fachkräfte aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der Jugendhilfe und deren Partner aus dem Sozialraum Jüterbog an einem Tisch.

Das Netzwerk widmet sich den aktuellen Lebensbedingungen und Entwicklungsperspektiven der jungen Menschen im Sozialraum Jüterbog.



Unsere inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Vernetzung vorhandener personeller und materieller Ressourcen im Sozialraum
- Koordinierung zwischen Institutionen, Einrichtungen und Angeboten
- Öffentlichkeitsarbeit/Lobbyarbeit
- Austausch von Informationen aus den Arbeitsfeldern
- beratende Funktion gegenüber Gremien, kommunalen Entscheidungsträgern, Verwaltungen und anderen Trägern der Jugendhilfe sowie deren Partnern
- Organisation und Durchführung gemeinsamer Präventionsprojekte, wie z.B. der Suchtpräventionswoche (Kinder und Jugendschutz)
- Stärkung der Partizipation der jungen Menschen im Sozialraum

In der Phase der Vorbereitung von konkreten Projekten/Aktionen versteht sich das Netzwerk als offenes Gremium. Eine Beteiligung von jungen Menschen wird angestrebt. **Die Mitglieder** treffen sich in regelmäßigen Abständen.

Eva Müller - Jugendarbeiterin Freizeiteinrichtung Jugendclub Jüterbog II

Barbara Sakrejs - Sozialarbeiterin Schwangerschaftskonfliktberatung AWO

Grit Graf - Mitarbeiterin Stadtverwaltung Jüterbog

Gudrun Kleinschmidt - Jugendarbeiterin Freizeiteinrichtung "Full House" Jüterbog

Kerstin Wolff - Jugendkoordinatorin Gemeinde Niedergörsdorf

Manfred Thier - Jugendkoordinator Niederer Fläming

Marika Gerlach - Jugendsozialarbeiterin Gemeinde Niedergörsdorf

Mario Passin - Jugendarbeiter Jugendfreizeiteinrichtung Jugendclub Jüterbog II

Michael Lehmann - Sozialarbeiter an der Wiesenoberschule/Jugendkoordinator Jüterbog

Sabine Fietz - Mitarbeiterin Präventionsabteilung der Polizei Schutzbereich TF

Sylvia Gebel - Sozialarbeiterin an der Förderschule Jüterbog

Unsere Ansprechpartner

Michael Lehmann
(03372) 4433320

Mobil: 0152 04710290

E-Mail: sas@wsjb.de

Kerstin Wolff
(033741) 69713

Mobil: 0174 3976864

juko@niedergoersdorf.de



Selbsthilfegruppe in der Diakonie

Hilfe auf dem Weg zur Abstinenz und
Begleitung auf dem Weg der Abstinenz

Volksdroge Nummer 1 ist der Alkohol. Doch ist und bleibt er eine Droge und viele haben ein Problem damit oder sind süchtig. Für Betroffene, die den Weg in die Abstinenz gehen wollen sind wir gern Begleiter.

Unser Schwerpunkt liegt auf der Begleitung abstinent lebender Menschen. Sie finden in den Gruppengesprächen mit anderen Menschen, die in einer gleichen Situation leben, Verständnis, Rat und Hilfe. Auch Angehörige sind willkommen.

Da schon einige aus unserer Gruppe den christlichen Glauben als Halt im Kampf gegen die Sucht und Kraftquelle in ihrer Abstinenz erlebt haben, werden in unseren Treffs auch Glaube und Erfahrung mit Gott ins Gespräch gebracht.

Unsere Gruppe trifft sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft e.V. Luckenwalde.

Ort: Poststraße 13.

Beginn ist um 19:00 Uhr.

Diese Angebote bestehen grundsätzlich für jeden Bürger. Die Zugehörigkeit zu einer Kirche ist **keine Bedingung** zur Teilnahme an unserer Gruppe.

In unseren Gruppentreffs besteht kein Redezwang, man kann also gern erst einmal zuhören. Hingegen unterliegt das Persönliche, was in unseren Gruppentreffs gesagt wurde, nach außen hin der Schweigepflicht!



So erreichen Sie uns

Suchtgefährdeten-Dienst der
Diakonie Berlin-Brandenburg e.V.
Arbeitskreis Selbsthilfe Luckenwalde

Poststraße 13
14943 Luckenwalde

**(03371) 63 23 31 oder
(03371) 61 01 51
Herr Winkelmann**



Polizeiliche Drogenprävention

"Es ist besser, Straftaten nicht geschehen zu lassen, als sie verfolgen zu müssen."

Ziel der polizeilichen Drogenprävention ist es, einem Drogenmissbrauch vorzubeugen und damit eine Verringerung der Nachfrage nach Rauschmitteln zu erreichen.



Was bieten wir an?

Informationsvermittlung über Ausmaß, Entwicklung und Erscheinungsformen von Drogenkriminalität sowie deren rechtlicher Aspekte zu den Themen:

- Sucht und Kriminalität
- Drogen im Straßenverkehr
- Erkennen/Aussehen von illegalen Drogen, Risiken bei Gebrauch, frühzeitiges Erkennen eines Konsums... (Substanzkunde mit dem polizeilichen Drogenkoffer - nur für Eltern und Multiplikatoren)

Sie erhalten kostenlose Beratung im Rahmen einer ursachen-, erlebnis- und problemorientierten Aufklärung zu Suchtfragen! *

Wir organisieren auf Anfrage:

- Unterrichtsveranstaltungen, Projektwochen in den Klassenstufen 4-12 sowie in berufsbildenden/-begleitenden Einrichtungen
- Veranstaltungen in Jugendeinrichtungen
- Einzelberatungen oder Informationsveranstaltungen für Eltern, Lehrer, Multiplikatoren

Sie erreichen uns:

Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr-15:30 Uhr

Es wird empfohlen einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Wo finden sie uns?

Sachgebiet Prävention
Grabenstr. 23
14943 Luckenwalde

(03371) 404 423

oder ...420 ...421 ...424 ...425



* Aufgrund des Strafverfolgungszwanges ist die Polizei kein Ansprechpartner für ein konkretes Drogenmissbrauchsproblem.

Klinische Versorgung

Was passiert in einer Fachklinik bei einer Entgiftung?

Auf dem Weg in ein drogenfreies Leben müssen betroffene Menschen viele Etappen bewältigen. Während der ersten soll der Körper in einer entsprechenden Fachklinik vom Suchtmittel entgiftet werden.

In unserer Einrichtung beginnt jede Entzugsbehandlung mit einem Vorgespräch, bei dem sowohl der Verlauf des stationären Aufenthalts als auch Möglichkeiten der therapeutischen Nachsorge besprochen werden.



Entscheiden sich die Betroffenen für eine Behandlung, liegt der Schwerpunkt des Entzugs auf der Entgiftung, die in der Regel ohne medikamentöse Interventionen erfolgt. Festgelegte Rahmenbedingungen sollen dem Patienten einen Rückfall vermeiden helfen. Dazu zählen Ausgangs- und Besuchsregelungen, Drogenscenings und Alkoholkontrollen.

Auftretende Probleme werden von einem Team, bestehend aus Ärzten, Psychologen, Sozialarbeiterinnen und Bezugsschwestern bzw. -pflegern aufgefangen. Außerdem haben Patienten die Möglichkeit an Gesprächsgruppen für Suchtpatienten teilzunehmen.

Zum Abschluss der Entzugsbehandlung werden weitergehende Behandlungsindikationen und deren Planung geprüft. Denn häufig finden sich bei süchtigem Verhalten psychische Konflikte, deren Lösung ein suchtfreies Leben ermöglicht.

Kontakt über

Johanniter-Krankenhaus
im Fläming gGmbH
Klinik II - Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatik
Johanniterstraße 1
14929 Treuenbrietzen

(033748) 822 58



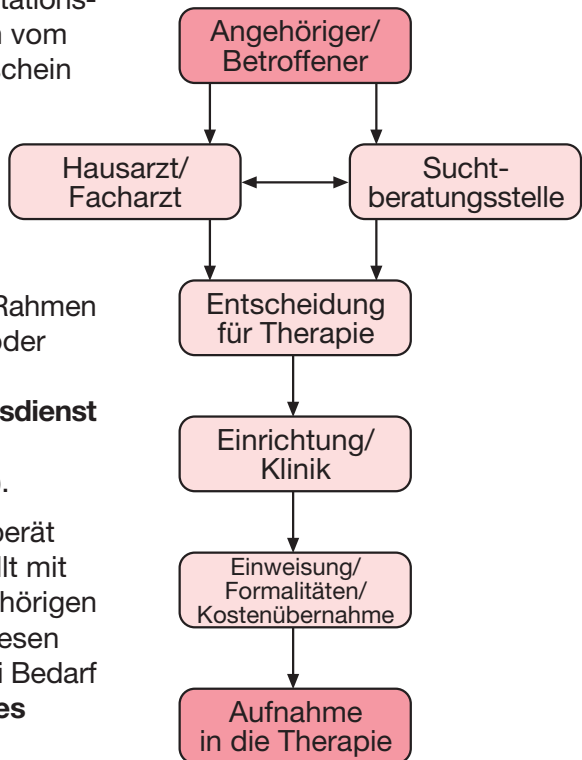
Voraussetzung für jede Entzugsbehandlung in unserer Klinik ist die Motivation, eine Veränderung herbeizuführen.

Therapie

Wie komme ich (bzw. mein Kind) in Therapie?

Ist die Entscheidung für eine Therapie gefallen, hilft am besten eine Suchtberatungsstelle weiter.

Hier wird mit dem Betroffenen eine passende Einrichtung oder Klinik kontaktiert und Vorgespräche geführt. Die Suchtberatungsstelle hilft auch beim Klären der Kostenübernahme durch die Krankenkasse oder den Rehabilitations-träger und vermittelt, wenn vom Hausarzt ein Einweisungsschein erforderlich ist.



Wenn der Suchtkranke im Rahmen seiner Erkrankung eigen- oder fremdgefährdend handelt, **hilft im Notfall der Rettungsdienst und die Polizei** (Telefon 112 oder/und 110).

Die Suchtberatungsstelle berät auch in diesen Fragen, stellt mit den besorgten Eltern/Angehörigen Anträge auf Therapie. In diesen gefährdeten Situationen bei Bedarf **auch gegen den Willen des Suchtkranken.**

Suchtberatungsstellen

Angebot

Anschrift/ Ansprechpartner

Beratung und Betreuung bei Alkohol-, Drogen-, Medikamenten-, Spiel-, Kauf- und Esssucht von Betroffenen und Angehörigen
Aufsuchender Dienst, Krisenintervention
Nachsorge von Alkoholkranken nach erfolgter Therapie, Unterstützung und Vermittlung von Selbsthilfegruppen

Landkreis Teltow-Fläming
Sozialpsychiatrischer Dienst
Suchtberatung
Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde
(03371) 6 08-38 72
(03371) 6 08-38 71
Frau Olle, Frau Nitschke

bei Beratung in Dahme
bitte telefonische Kontaktaufnahme!

Sozialpsychiatrischer Dienst
Suchtberatung
Schillerstraße 50, 14913 Jüterbog
(03372) 44 39 222
Frau Politz
(03372) 44 39 223
Frau Schella

Nebenstelle Ludwigsfelde
(Montag/ Mittwoch - Freitag)

Sozialpsychiatrischer Dienst
Suchtberatung
Straße der Jugend 63, 14974 Ludwigsfelde
(03378) 51 32 77
Frau Philipp

Nebenstelle Zossen
(Dienstags)

Sozialpsychiatrischer Dienst
Suchtberatung
Kirchstraße 1, 15806 Zossen
(03377) 202 39 32
Frau Philipp

Beratung von Suchtabhängigen
Ambulante Nachsorge

Christl. Sozialwerk -ICHTHYS-
Abhängigenhilfe e.V. • Suchtberatung
Arcostr. 40-42, 15831 Mahlow
(03379) 37 91 76
Frau Dennewill

Kontakt und Begegnung für Suchtkranke sowie Suchtgefährdete

Angebot

Anschrift/ Ansprechpartner

Information und Kontakte für
Abhängigkeitskranke und Straffällige
Unterstützung zur Selbsthilfe
Soziale Beratung
ambulante Rehabilitation
u. a. Frauengruppe

Christl. Sozialwerk -ICHTHYS-
Abhängigenhilfe e.V. • Kontakt- und
Begegnungsstelle
Arcostr. 40-42, 15831 Mahlow
(03379) 37 91 76
Frau Dennewill

Information, Kontakte, Begegnung bei
Suchtproblemen
Selbsthilfegruppen
u.a. Frauengruppe

OASE e.V. • Ohne Alkohol Selbsthilfe
Kontakt- und Informationsstelle bei
Suchtproblemen
Str. der Jugend 30a, 14974 Ludwigsfelde
(03378) 87 45 66 - Frau Gasenzer
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Information, Kontakte, Begegnung bei
Suchtproblemen
Unterstützung zur Selbsthilfe
u. a. Frauengruppe

Kontakt- und Begegnungsstätte „Lichtblick“
Schützenstrasse 6, 14943 Luckenwalde
(03371) 40 64 52
Maria und Peter Weiland

Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung im Landkreis Teltow-Fläming

Angebot

Anschrift/ Ansprechpartner

Koordination und Kooperation zur
Durchführung von Schwerpunktaufgaben
der Gesundheitsförderung
Vermittlung von Multiplikatoren
Arbeitsgruppen: Primäre Suchtprävention
Aids-Aufklärung/Sexualpädagogik
Gesundheitsfördernde Ernährung
Verleih der Projekte der primären
Suchtprävention: "Menschenschattenspiel"
"Erlebnispädagogik - Spiele zum sozialen
Lernen"
"AktionsKiste Sucht" Kommunikation mit
Jugendlichen ab 8. Klasse
"Darstellungsspiele im Kokon"

Landkreis Teltow-Fläming
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz
Gesundheitsförderung
Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung
im Landkreis Teltow-Fläming
Am Nuthefieß 2, 14913 Luckenwalde
(03371) 608 3808 oder 608 3801
Marianne.Krauß@teltow-flaeming.de

Selbsthilfegruppen/-initiativen für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige

Angebot	Anschrift/ Ansprechpartner
AA • Selbsthilfegruppe „Anonyme Alkoholiker“ Sonntag: 17.00 - 19.00 Uhr	Interessengruppe der Anonymen Alkoholiker (AA) Berlin/Brandenburg GAB - Bürgerhaus Dorfstr. 24, 15827 Blankenfelde (030) 742 58 82
AL - Anon • Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern Dienstag 20.00 - 21.30 Uhr	Interessengruppe der Anonymen Alkoholiker (AA) Berlin/Brandenburg GAB - Bürgerhaus Dorfstr. 24, 15827 Blankenfelde (03379) 574 09
Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Drogenabhängige Präventionsangebote Selbsthilfe für Angehörige jeden 1. und 3. Freitag um 16.30 Uhr	ASB Ortsverband Luckau/Dahme e.V. Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Nordhag 17/19, 15936 Dahme (035451) 98 730 Frau Laurisch
Selbsthilfegruppe für Alkoholranke alle 14 Tage Mittwoch 18.00-20.00 Uhr	Landkreis Teltow-Fläming Sozialpsychiatrischer Dienst/Suchtberatung Schillerstraße 50, 14913 Jüterbog (03372) 44 39 222 - Frau Politz (03372) 44 39 223 - Frau Schella
Selbsthilfegruppe für Alkoholranke jeden 1. bis 3. Dienstag um 17.30 Uhr - geschlossene Gruppe jeden letzten Dienstag - offene Gruppe	Landkreis Teltow-Fläming Sozialpsychiatrischer Dienst/Suchtberatung Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde (03371) 608-38 72 - Frau Nitschke (03371) 608-38 71 - Frau Olle
Arbeitskreis Selbsthilfe Luckenwalde (vorwiegend Alkoholranke) jeden 1. und 3. Dienstag um 19.00 Uhr	Suchtgefährdetendienst der Diakonie Berlin-Brandenburg e.V. Arbeitskreis Selbsthilfe Luckenwalde Poststr. 13, 14943 Luckenwalde (03371) 63 23 31 oder 61 01 51 Herr Winkelmann

Selbsthilfegruppen/-initiativen für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige

Angebot	Anschrift/ Ansprechpartner
Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken jeden 1. Donnerstag um 17.00 Uhr	Landkreis Teltow-Fläming Sozialpsychiatrischer Dienst/ Suchtberatung Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde (03371) 608-38 72 - Frau Nitschke (03371) 608-38 71 - Frau Olle
Drogenprobleme in der Familie - Eltern helfen Eltern jeden 1. und 3. Mittwoch 19.30 Uhr	Elternkreis drogenabhängiger Kinder und Jugendliche Kietztreff • Burg 22, 14943 Luckenwalde (03371) 61 44 30 Sonja Hepprich
Selbsthilfeinitiative Beratung und Gesprächsrunden u. a. Frauengruppe	OASE e.V. • Ohne Alkohol Selbsthilfe Str. der Jugend 30a, 14974 Ludwigsfelde (03378) 87 45 66 Frau Gasenzer
Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige mit Suchtproblemen jeden Fr. 19.30 Uhr	Blaues Kreuz in Deutschland e.V. Landesverband Berlin-Brandenburg Gemeindezentrum "Schalom" Potsdamer Str. 184, 14974 Ludwigsfelde (03378) 87 99 86
Selbsthilfegruppen für Suchtmittelabhängige mehrere Gruppen, u. a. Frauengruppe	Christl. Sozialwerk -ICHTHYS- Abhängigenhilfe e.V. Arcostr. 40-42, 15831 Mahlow (03379) 37 91 76 Frau Dennewill
Selbsthilfe für Suchtabhängige	Blaues Kreuz in Deutschland e.V. Landesverband Berlin-Brandenburg Freie Ev. Gemeinde • Begegnungshaus Mittenwalder Str. 5, 15806 Zossen (03377) 39 33 85 Herr Vollmer
Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige jeden Do 16.00 - 18.00 Uhr	A.H.A. Stubenrauchstraße 26, 15806 Zossen (03377) 39 98 50 Herr Cyris

Betreutes Wohnen, Wohnstätten für Suchtkranke und Suchtgefährdete

Angebot	Anschrift/ Ansprechpartner
Wohnstätte für erwachsene, chronisch mehrfach geschädigte, abstinentwillige Menschen Angebote für ambulante betreute Wohnformen für Suchtabhängige	AWO Wohnstätten gGmbH "Fläming" Soziotherapeutische Einrichtung Dorfstr. 26, 15936 Kemnitz (035454) 873 80 Frau Schönfeld
Wohnstätte für Erwachsene, chronisch mehrfach geschädigte, Abstinenz willige Menschen Angebote für ambulante betreute Wohnformen für Suchtabhängige	DRK KV Spreewald-Fläming e.V. Hof "Gerhard" Dorfstraße 22, 14913 Hohengörsdorf (033746) 808 81 Frau Jurk
Übergangseinrichtung für Abhängige nach Entgiftung bis zur Entwöhnungsbehandlung Außenwohngruppe amb. betreutes Wohnen	Christl. Sozialwerk -ICHTHYS- Abhängigenhilfe e.V. Arcostr. 40/42, 15831 Mahlow (03379) 37 91 76
Therapeutische Wohngemeinschaft für Alkoholabhängige und -gefährdete	Christliches Sozialwerk Josua e.V. Berlin "Haus Josua" Dorfstraße 8, 15931 Zagelsdorf (035451) 947 62 Herr Schubert
Stationäre Suchtselbsthilfeeinrichtung (bis 18 Monate)	Scarabäus Hoher Fläming e.V. OT Schmerwitz 37, 14827 Wiesenburg (033849) 5 48 83 Frau Grippekoven

Tagesstätten für Suchtkranke

Angebot	Anschrift/ Ansprechpartner
Tagesstätte für Suchtkranke und -gefährdete Tagesstrukturierende Angebote	Christl. Sozialwerk -ICHTHYS- Abhängigenhilfe e.V. Arcostr. 40/42, 15831 Mahlow (03379) 37 91 76

Klinische Versorgung

Angebot

Anschrift/ Ansprechpartner

Ambulante, vollstationäre und tagesklinische Therapien für psychisch kranke und abhängigkeitskranke Menschen	Asklepios Fachklinikum Lübben Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Luckauer Straße 17, 15907 Lübben www.asklepios.com/luebben (03546) 29 200 - CA Prof. Dr. med. Kropp
Fachbereich Abhängigkeit und Sucht Suchtambulanz	Oberarzt DM Böhme Zentrale: (0 35 46) 29-0
Ambulante, vollstationäre und tagesklinische Therapien für Kinder und Jugendliche	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CÄ Dr. med. habil. Möhler (03546) 29 292
Ambulante, vollstationäre und tagesklinische Therapien für psychisch kranke und abhängigkeitskranke Menschen Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige	Asklepios Fachklinikum Teupitz Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Buchholzer Straße 21, 15755 Teupitz www.asklepios.com/teupitz (033766) 66-276 - CA Prof. Dr. Kropp
Fachbereich Abhängigkeit und Sucht Tagesklinische Therapie	(033766) 66-257 - OÄ Dr. med. Isensee Tagesklinik für Erwachsenenpsychiatrie Straße der Jugend 63, 14974 Ludwigsfelde (03378) 209 747
Ambulante Therapie	Psychiatrische Institutsambulanz Ludwigsfelde (03378) 209 637
Ambulante, vollstationäre und tagesklinische Therapien für psychisch kranke und abhängigkeitskranke Menschen Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige	Johanniter Krankenhaus im Fläming gGmbH Fachkrankenhaus - Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Johanniterstraße 1, 14929 Treuenbrietzen (033748) 8 22 58 - CA Dr. Dr. med Rommel
Tagesklinische Therapie	Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Jüterbog Planeberg 36, 14913 Jüterbog (03372) 411-4160

Klinische Versorgung

Angebot

Anschrift/ Ansprechpartner

Ambulante, vollstationäre und tagesklinische Therapien für psychisch kranke und abhängigkeitskranke Menschen

Asklepios Fachklinikum Brandenburg
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik,
Psychotherapie, Suchterkrankungen und
Gerontopsychiatrie
Anton-Saefkow-Allee 2
14772 Brandenburg/Havel
www.asklepios.com/brandenburg
(03381) 78-2156 - CÄ Dr. med. Arndt

Fachbereich Suchttherapie/Entwöhnung
Suchtambulanz

(03381) 78-2672 - mag. lek (MAS) Choucair

Ambulante, vollstationäre und tagesklinische Therapien für Kinder und Jugendliche

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
(03381) 78-2112 - CÄ Dr. med. Kanthack

Zentrale Einrichtungen

Institution

Anschrift

Brandenburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V.

Carl-von-Ossietzky-Str. 29, 14471 Potsdam
(0331) 96 37 50
www.blsev.de

Zentralstelle für Suchtprävention
Brandenburg (ZSB) an der
Brandenburgischen Landesstelle gegen die
Suchtgefahren e.V.

Carl-von-Ossietzky-Str. 29, 14471 Potsdam
(0331) 951 32 84
www.blsev.de

Überregionale Suchtpräventionsfachstelle
Brandenburg - Potsdam-Mittelmark -
Teltow-Fläming

AH Evangelische Abhängigen-Hilfe
Hauptstraße 66, 14776 Brandenburg/H.
(03361) 56 31 56 - Frau Scheinberger-Olwig
www.ah.suchtpraevention-brb.de

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen
(DHS) e.V.

Westring 2, 59065 Hamm
(02381) 901 50
www.dhs.de

Elternkreise drogenabhängiger Jugendlicher
Landesverband Berlin-Brandenburg
EKBB e.V.

Ansbacher Strasse 11, 10787 Berlin
(030) 25 75 97 29
www.ekbb.de

DIE DER MACHT SUCHT

EINE PRÄVENTIONSVERANSTALTUNG

Die Präventionswoche zur Broschüre
Für Schüler, Eltern, Lehrer und Interessierte
Organisiert von den Wirtschaftsjunioren Teltow-
Fläming und kompetenten Partnern aus der
Suchtprävention unserer Region
Durchgeführt einmal im Jahr an einer
weiterführenden Schule des Landkreises

- Workshops
- Ausstellungen
- Gesprächsrunden
- Elternabende
- anerkannte Lehrerfortbildungen
- Schülerbeteiligung bei
Vorbereitung und Auswertung



**WERDE ZUM REGISSEUR!
DREH DEINEN EIGENEN FILM!**

**5 Minuten für
DIE MACHT DER
SUCHT PRÄVENTIONSWOCHE 2008**

18.-22. September 2008
Friedrich-Gymnasium Lucken

**Die Beiträge bitte
einreichen an:**
Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming
Postfach 100
14513 Lucken
Tel.: 03371-6292-10
Fax: 03371-6292-12
mailto:mail@wjtf.de

**Wir suchen auf zum
Einreichewettbewerb:
Thema: Die Macht
der Sucht**
Einreicheschluss:
24. August 2008
Auswertung:
unterstützt von
Präventionswoche
2008
Preise:
Die drei
Erstplatzierten
erhalten Prämien
Vorgesehen für ein
Filmprojekt

**Die Sucht im
SUCHER
EIN FOTOWETTBEWERB**

Die Sucht im Sucher
11. August 2007
Die Sucht im Sucher ist ein Fotowettbewerb
zur Suchtpräventionswoche 2007. Die
Sucht im Sucher ist ein Fotowettbewerb
zur Suchtpräventionswoche 2007. Die
Sucht im Sucher ist ein Fotowettbewerb
zur Suchtpräventionswoche 2007.

**Die Macht der
Sucht
Präventionswoche
2007**

10.-14. September 2007
Goethe-Schüler-Gymnasium Jüterbog

Informationen und
Bewerbung unter:
(03371) 6292-0



Verein der Freunde der
Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming e.V.
Poststraße 8
14943 Luckenwalde
Telefon: (03371) 6292-0
Telefax: (03371) 6292-22
e-Mail: mail@freunde-wjtf.de
Internet: www.freunde-wjtf.de

Die Suchtpräventionswoche 2007
wird unterstützt durch



BRITA MARX HISTORIE

Verkauf von Historischen Baustoffen,
Antik und Trödel

Telefon: 03371/692036
Telefax: 03371/692050

Geöffnet:

Do+Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

in Luckenwalde, Berkenbrücker Chaussee
oder 24 Stunden täglich unter

www.historie-shop.de

WEBDESIGN • GRAFIK • MULTIMEDIA

Gerald Bornschein
Diplom-Designer
Buchenweg 20
14943 Luckenwalde
Fon (03371) 613297
Fax (03371) 402910
mail@gb-design.de

 **design**
www.gb-design.de

Ihr regionaler Mediendienstleister.
Frisch, freundlich und flexibel.

**Bauschuttannahme
Kompostieranlage
Recyclinganlage** **BBV
BODEN BAUSTOFF
VERWERTUNGS GmbH**



Berkenbrücker Chaussee 50
14943 Luckenwalde

(03371) 69 200

www.brita-marx.de

Stadt Luckenwalde

Markt 10
14943 Luckenwalde

Fon: (03371) 672-0
Fax: (03371) 672223
www.luckenwalde.de



Stadtmarketing Luckenwalde e.V.

Markt 12a
14943 Luckenwalde
Fon: +49 3371.40 65 66
Fax: +49 3371.40 65 67
info@city-luckenwalde.de
www.city-luckenwalde.de

 **rosenbauer**



WORLD CLASS TECHNOLOGY
+ Engagement für die Region

Rosenbauer Feuerwehrentechnik
GmbH Luckenwalde
Rudolf-Breitscheid-Straße 79
D-14943 Luckenwalde
Telefon 03371 6905-0
Telefax 03371 6905-18
rft.luckenwalde@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com

**Brandenburgisches Bildungswerk
für Medizin und Soziales e. V.**



Schulabschluss, was nun ?

Ich will einen attraktiven und zukunftssicheren Beruf
im Gesundheits- oder Sozialwesen ausüben,
dazu lasse ich mich kompetent beraten!

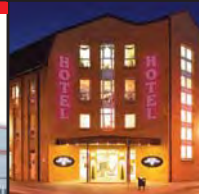
Zeppelinstraße 152
14471 Potsdam

Telefon: (0331) 9 67 22-0
Fax.: (0331) 9 67 22-30

e-Mail: mailbox@bbwev.de

Internet:
www.bbwev.de

Wir wollen, dass Sie etwas können,
wenn Sie dürfen oder müssen.



HOTEL
Märkischer Hof
LÜCKENWALDE

**Bistro
Bierbar**
Tagungsräume
www.MaerkischerHof.de

Poststraße 8
Tel. (03371) 60 40



Löwen-Apothefe

Poststraße 8
14943 Luckenwalde
Apotheker
Karsten Engel
Telefon (03371) 69280
Telefax (03371) 692829

BARMER Luckenwalde
Breite Straße 27
14943 Luckenwalde

Telefon 018 500 16 61 50
Telefax 018 500 16 61 99

luckenwalde@barmer.de

BARMER
Deutschlands größte Krankenkasse

www.barmer.de